

lähmt, wichtige bürgerlich-demokratische Rechte und Freiheiten waren errungen, Regierungen der Bourgeoisie an der Macht. Doch da sich die Bourgeoisie aus Furcht vor dem Proletariat mit den Junkern verbündete und den revolutionären Kräften entgegentrat, entwickelte sich die R. von nun an rückläufig. In der zweiten Etappe der R. (Ende März bis Ende Juni 1848) bestand ein gewisses Gleichgewicht zwischen Revolution und Konterrevolution. Die feudale Konterrevolution, von der Bourgeoisie begünstigt, begann sich zu sammeln. Die Niederlage der Pariser Arbeiter im Juni 1848 wurde zum Wendepunkt der R. und zum Beginn ihrer dritten Etappe (Juni-Dez. 1848). Die feudale Konterrevolution ging, weiterhin unterstützt von der Bourgeoisie, zum Gegenangriff über. Im Okt. 1848 siegte sie in Wien und im Nov. in Berlin; ihren Sieg in Preußen kennzeichnet die Auflösung des preußischen Parlaments und die Oktroyierung der Verfassung (5.12. 1848). In den beiden stärksten deutschen Staaten waren die alten Machtverhältnisse wiederhergestellt. Damit trat die R. in ihre vierte und letzte Etappe (Dez. 1848-Juli 1849). Ihren Höhepunkt und Abschluß bildeten die bewaffneten Kämpfe um die Anerkennung der von der Frankfurter Nationalversammlung angenommenen (28. 3. 1849), von den Regierungen der großen deutschen Staaten jedoch abgelehnten Reichsverfassung (Reichsverfassungskampagne). Die R. löste keine ihrer Aufgaben. Die Hauptursache ihrer Niederlage war der Verrat der Bourgeoisie. Das Kleinbürgertum hatte zwar bedeutende Kämpfer für die Sache der Demokratie hervorgebracht, aber es war nicht mehr fähig, die R. nach dem Verrat der Bourgeoisie

sie selbständig weiterzuführen. Die Arbeiterklasse kämpfte überall in der vordersten Reihe, war aber objektiv noch nicht in der Lage, die Führung der R. zu übernehmen. Dennoch bezeugte sie ihren historischen Anspruch auf die Führung der Nation. Der Marxismus und die erste revolutionäre proletarische Partei bestanden ihre erste Bewährungsprobe. Die Niederlage der R. wirkte sich verhängnisvoll auf die weitere Entwicklung in Deutschland aus. Die reaktionären Kräfte konnten die Geschicke der bürgerlichen Nation wesentlich bestimmen. Dennoch gehört die R. als einzige gesamt-nationale revolutionäre Erhebung im 19. Jh. zu den größten fortschrittlichen Traditionen des deutschen Volkes.

„Revolution von oben“: Bezeichnung für Maßnahmen, mit denen die herrschende Klasse einer revolutionären Massenbewegung den Boden entziehen will, indem sie deren Ziele scheinbar oder in bestimmtem Maße - mit reaktionären Mitteln, verstümmelt, ihren Klasseninteressen untergeordnet - selbst verwirklicht. Zuerst verwendet für den von O. v. Bismarck beeinflussten Prozeß der nationalen Einigung Deutschlands unter der Hegemonie des preußischen Staates bei Erhaltung der meisten Dynastien. Damit wurde die nationale Einheit Deutschlands auf dem für das deutsche Volk ungünstigsten Wege und in der reaktionärsten Form hergestellt. Die „R. v. o.“ war die Folge der Niederlage der „Revolution von unten“, der → *Revolution von 1848/49 in Deutschland*, und der demokratischen Bewegung zur Schaffung der nationalen Einheit in den sechziger Jahren des 19. Jh. Sie unterwarf ganz Deutschland der